

Unter dem Reisegepäck des nach Waterloo flüchtigen Napoleon befand sich das Buch des Jesuitenpaters Du Cerceau über **Rienzi**, tyran de Rome.

Mussolini wurde als Rienzo redivivus bezeichnet. Das offizielle **Moskau** nahm denselben Rienzi als Vorkämpfer modernen proletarischen Klassenbewußtseins bei der Feier des zehnjährigen Bestandes der Sowjet-Republik symbolhaft in Anspruch.

Dichter von Rang, wie Lord Byron, Bulwer, Richard Wagner, d'Annunzio, haben sich um die Deutung seiner Persönlichkeit bemüht; eine ausgebreitete Spezialforschung hat sich seiner bemächtigt.

Trotzdem sind seine Gestalt, sein Wollen und sein Charakter nach wie vor so umstritten, daß man noch heute zu fragen versucht ist:

Politiker oder Narr? Schauspieler oder Scharlatan?
Held oder Betrüger? Komödiant oder Psychopath?
Brutus oder Peer Gynt?

Nun hat Paul Piur — neben Geheimrat Conrad Burdach, Mitherausgeber des von der Akademie der Wissenschaften in Berlin veranlaßten mehrbändigen Briefwechsels Rienzos — ein fesselnd geschriebenes biographisches Gesamtbild Rienzos verfaßt, das für einen größeren Leserkreis bestimmt ist.

Das Interesse für historische Literatur und der Widerspruch gegen die ausartende journalistische Darstellung historischer Gestalten ist groß. In Piurs Rienzo-Buch liegt endlich wieder eine auf gründlichster Kenntnis der Tatsachen und Quellen zuverlässige und doch höchst spannende biographische Darstellung vor, für die Sie sich energisch verwenden sollten. Ihre gute Kundenschaft wird Ihnen sicher dankbar für den Hinweis auf dieses bedeutende Buch sein.



PAUL PIUR, COLA DI RIENZO

DARSTELLUNG SEINES LEBENS UND SEINES GEISTES

☐

Kartoniert RM 10.—, in Leinen RM 12.—

☐

L. W. SEIDEL & SOHN / WIEN I